

Jahresbericht des Arbeitskreises Nofallmedizin 2009-2010

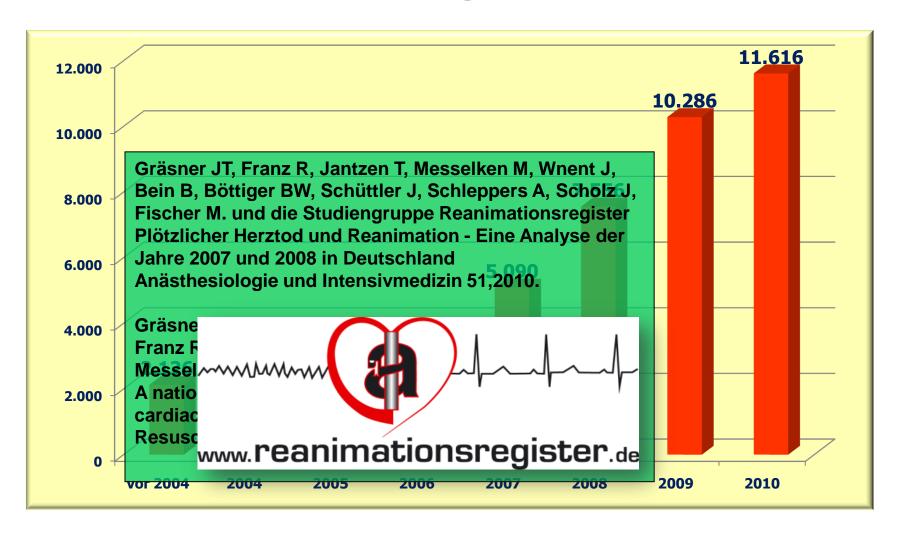
Bernd W. Böttiger

Matthias Fischer

Jan-Thorsten Gräsner



Reanimationsregister der DGAI





Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin in Kiel





6.-7. Februar 2011: 7. WATN



AK übergreifende Projekte

Erste deutsche Empfehlung zur intraossären Infusion in der Notfallmedizin

DGAInfo Aus den Verbänden S615

News | Information | Events

Die intraossäre Infusion in der Notfallmedizin*

Empfehlungen des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Notfallmedizin und des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

intraossären Infusion in der Notfallmedizin – in Kooperation mit dem DGAI AK Kinderanästhesie Bernhard M, Gräsner JT, Gries A, Fischer M,

Bernnard M, Grasner II, Gries A, Fischer M, Böttiger BW, Helm M. Die intracscäre Infusion in der

Die intraossäre Infusion in der Notfallmedizin.

Entwicklung und

Empfehlung zur

Veröffentlichung einer

Anästhesiologie und Intensivmedizin 51: 615-620, 2010.

Bernhard M, Gräsner JT, Gries A, Fischer M, Böttiger BW, Helm M, Eich C, Landsleitner B, Weiss M, Strauß J, Becke K.

Intraossäre Infusion in der Notfallmedizin: Erste deutsche Empfehlung der DGAl-Arbeitskreise

Rettungsdienst: 58-61, 2010.

Bernhard M, Gräsner JT, Gries A, Fischer M, Böttiger BW, Helm M, Eich C, Landsleitner B, Weiss M, Strauß J, Becke K.

Erste deutsche Empfehlung zur intraossären Infusion in der Notfallmedizin Notfallmedizin up2date 5: 189, 2010.

Für den Wissenschaftlichen Arbeitskreis Notfallmedizin:

M. Bernhard¹ · J.-T. Gräsner² · A. Gries¹ · M. Fischer³ · B.W. Böttiger⁴ · M. Helm⁵

1 Interdisziplinäre Notaufnahme, Klinikum Fulda gAG

Einleitung

Die vorliegende Empfehlung zur intraossären Infusion in der Notfallmedizin wurde von den Wissenschaftlichen Ar-

Problematik des Gefäßzuganges in der Notfallmedizin

Die zeitgerechte Etablierung eines Gefäßzuganges bei der notfallmedizinischen Versorgung von kritisch kranken



Etablierung von Arbeitsgruppen des AK Notfallmedizin

Koordination der Arbeitsgruppen

- Airwaymanagement
- Ausbildung und Lehre
- Experimentelle Notfallmedizin
- Innerklinisches Notfallmanagement
- Klinische Studien
- Qualitätsmanagement
- Schockraum und Polytrauma
- Zentrale Notaufnahme
- Zukunftswerkstatt

- → Böttiger, Fischer, Gräsner
- → Timmermann, Dörges
- → Skorning, Breckwoldt
- → Meybohm, Popp
- → Jantzen
- → Wenzel, Bein
- → Messelken
- → Bernhard, Wurmb
- → Gries
- → Madler



Etablierung von Arbeitsgruppen des AK Notfallmedizin

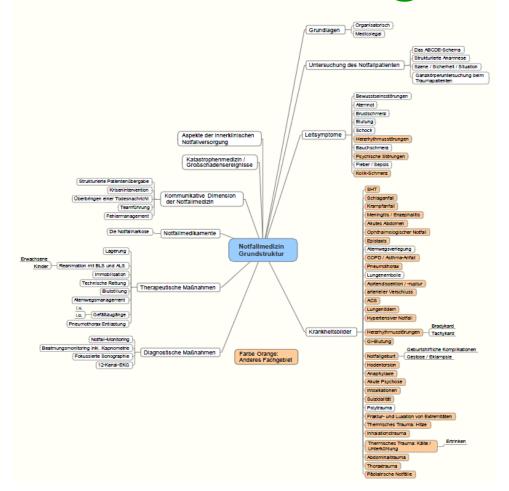
Koordination der Arbeitsgruppen

- Airwaymanagement
- Ausbildung und Lehre
- Experimentelle Notfallmedizin
- Innerklinisches Notfallmanagement
- Klinische Studien
- Qualitätsmanagement
- Schockraum und Polytrauma
- Zentrale Notaufnahme
- Zukunftswerkstatt

- → Böttiger, Fischer, Gräsner
- → Timmermann, Dörges
- → Skorning, Breckwoldt
- → Meybohm, Popp
- → Jantzen
- → Wenzel, Bein
- → Messelken
- → Bernhard, Wurmb
- → Gries
- → Madler



Arbeitsgruppe Ausbildung und Lehre



Mitwirkung bei der Erstellung des Lernzielkataloges Anästhesie.

Ausarbeitung und Ergänzung des Themenkomplexes Notfallmedizin.





Scho

S3 - Leitlinie Polytrauma / Schwerverletzten-Behandlung

uma

Aus aktuellem Anlass: Eine Empfehlung der Präsidenten von DGAI un

die Versorgung von polytraumatisierten Patientinnen und Patienten ist zentralen Aufgaben der Anästhesiologie, gemeinsam mit anderen Fach Unsere Verbände unterstützen daher aktiv die Bestrebungen der [Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zur Bündelung der region überregionalen Strukturen in der Traumaversorgung. Ziel ist es Schwerverletztenversorgung in der Fläche zu verzahnen und eine Tra bezüglich der Behandlungsqualität und der Behandlungsabläufe herbeizu In diesem Zusammenhang begrüßen und unterstützen wir auch das von initiierte Projekt TraumaNetzwerk DGU (1) mit dem Ziel, jedem schwer Patienten in Deutschland rund um die Uhr und möglichst flächende bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Gleichzeitig arbeitet für Lei derzeit aktiv – und gemeinsam mit der hier federführenden DGU und $_{
m Unfall}$ Fachgesellschaften – an einer S3-Leitlinie zur interdisziplinären V polytraumatisierter Patientlnnen. Die entsprechenden Konzepte sehen na öttinge Interdisziplinarität bzw. die Zusammenarbeit aller an der Traumav beteiligten Fachdisziplinen vor.

Im Rahmen der aktuell vielerorts durch die DGU initiierten Zertifiziel Traumanetzwerkes erhalten wir derzeit zahlreiche Rückmeldun anästhesiologischen Kolleginnen und Kollegen, über deren Inhalt und Kons wir Sie kurzfristig informieren möchten: n der O

An vielen Kliniken wird diese Zertifizierung offensichtlich auch dazu gei kurzfristig einen intensiven Einfluss auf die Standortpolitik und



UNIKLINIK Klinik für Anästhesiologie und

Intensive Mitwirkung bei S3-Leitlinie "Polytrauma"

Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)

Informationsschreiben an alle Anästhesie-Chefärzte zur Thematik

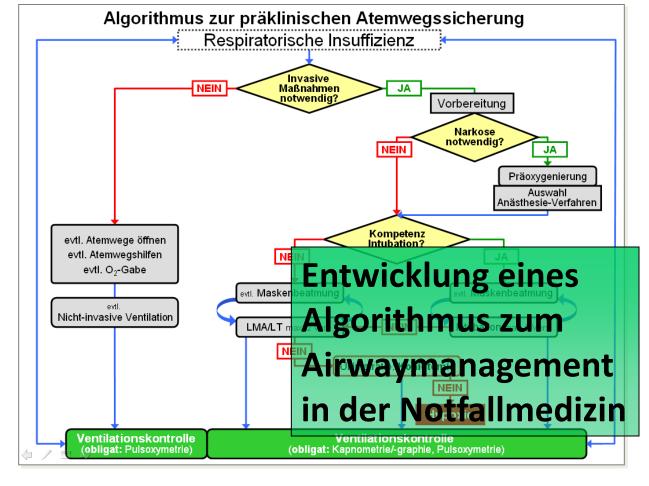
"Schockraumleader"

.c. Edı



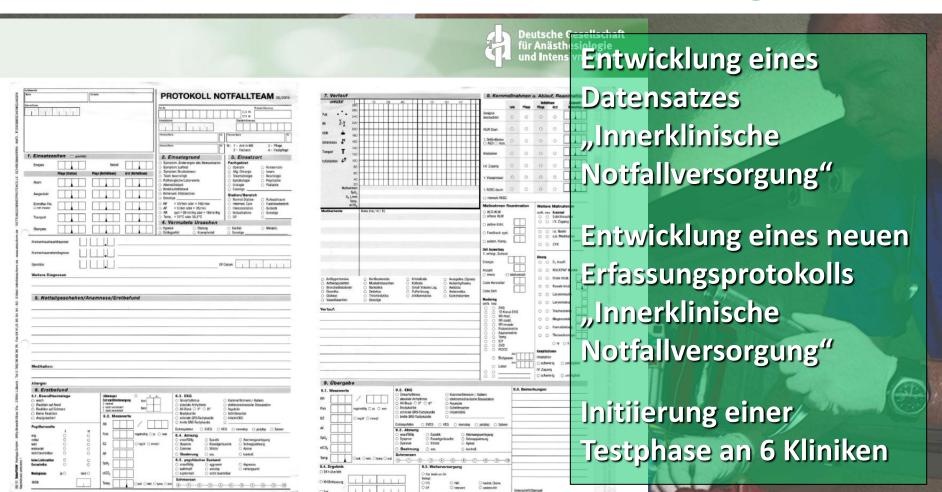
Arbeitsgruppe Airwaymanagement







Arbeitsgruppe Innerklinisches Notfallmanagement





Vernetzung

Deutscher Rat für Wiederbelebung



Forum DGCh Zentrale Notaufnahmen in Deutschland
Treffen der Fachgesellschaften in Berlin
Termin: 2. Juni 2010, 11:00 – 15:00
Langenbeck – Virchow Haus, Berlin Luisenstr. 58/59, Raum Rudolf Virche



Mitarbeit im German Resuscitation Council (GRC)

Mitarbeit bei der S3-Leitlinienentwicklung "Polytrauma"

Mitarbeit bei der AG "Zentrale Notaufnahme in Deutschland"

Mitarbeit am Europäischen Reanimationsregister "EuReCa" (ERC)



Ausblick 2011

Überarbeitung Reanimationsregister

Datensatz, Datenbankstruktur, Förderanträge – BMBF, Kooperationen – DGK

Weitere Steigerung der Aktivitäten der Arbeitsgruppen im AK Notfallmedizin und Kooperation mit anderen AK

Intensivierte Vernetzung zur weiteren Stärkung des "N" in AINS nach intern und extern